

München d. 28<sup>ten</sup> Nov. 1866.

Ganzschönes ganz Redactores!

Es gereicht mir zur großen Freude, daß Sie bei Gründung  
Ihrer Anstalt sich meiner gütigst annehmen, um so mehr, als ich sehr  
vielen Lesern seit der meinigen in symmetrischer  
Verfassung sage, Ihre sehr die Zeit als Ihre gegenwärtigen  
Dienste in die Welt setzen.

Mit Bezugnahme auf die Höhe des Programms, einige  
jüngere Kräfte werden zu helfen, sage ich mit meinem  
Gutachten auf die nicht jungen, talentvollen Porten bei,  
die mir persönlich bekannt, sind auch in publizistischer  
Begründung hervorzuheben. Derselbe macht sich  
an die Redaktion der künftigen Zeitung, so ich glaube, es  
würde dem Blatt nicht unwillkommen sein, um ihm einen  
guiltigen und selbstständigen Correspondenten zu gewinnen.  
Hätten Sie gütigst, sein beigetragenem Besonderen an  
Ihre St. G. W. Anwalt mit meinem ungeschickten  
Wort zu begleiten, so würde Sie mich sehr verbinden.  
Gonorrabedingungen stellen ich Ihnen, ich sage mich  
das Wort, welche die Redaktion für Gedichte stellen.



Vayagen aber bitte ich im Zusammenhange mit Lelutted  
manigfaltig auf so lange, als mich in ein festigen  
literarischen Verein aufzulassen haben werden.  
Ich möchte nur sagen daß Ihre Stelle geradezu möglich  
in der meine Einwirkung Ihnen beifall erhalte,  
die Hilfe, manigfaltig sollte ich, selbst gut  
abgegeben werden.  
Gefasstungsvollst

Ihre ergebener



H. Hermann Lingg.

Gravé. 9/12 F. Lingg  
25/11 85  
München